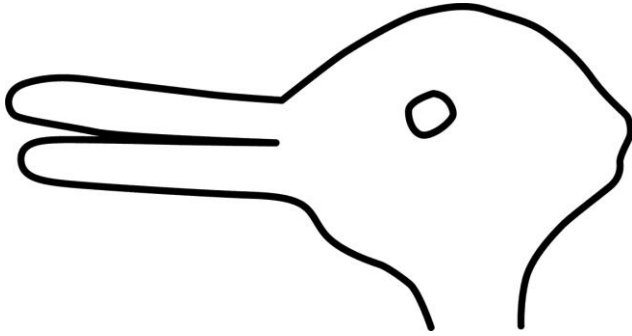


KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit



Aus
blick

Mi, 27.10.2010, 19:30 Uhr

Alt und Jung - gemeinsam in der Arbeitswelt
von morgen!

Vortragender: Christian Friesl

Gastgeberin: Maria Moser-Simmill



Wie viel Verrücktheit verträgt
unsere Gesellschaft?

Adrienne Goehler

Kuratorin, Publizistin,
Psychologin

Werner Schöny

Ärztlicher Leiter der
Landesnervenklinik Wagner Jauregg
Linz und Obmann der pro mente OÖ

Gastgeberin:

Elfie Schulz

Montag, 18.10.2010

Beginn: 19.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrheit

Kepler Salon

Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum

Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris Mayr,
sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam

Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination

Christine Haiden, Iris Mayr

Freunde des Kepler Salon

Elfie Schulz, Heidemarie Penz

Advisory Board

Rudolf Ardel, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger Franz
Gruber, Christine Haiden, Gerald
Hanisch, Franz Harnoncourt, Claus
Pias, Elfie Schulz, Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung

Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat

textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren für die
großzügige Unterstützung





Elfie Schulz

Die überzeugte Linzerin Elfie Schulz war beruflich in Frankreich und Kanada unterwegs. Nach ihrer Rückkehr nach Linz war sie Gründungsmitglied der Kommunikations-Service-Klubs ITC und Kiwanis und leistete insbesondere beim ersten Kiwanis-Frauenclub im deutschsprachigen Raum wichtige Pionierarbeit. Seit über 20 Jahren veranstaltet Elfie Schulz Kulturveranstaltungen und Salons zu verschiedensten Themen, Anlässen und Schwerpunkten. Seit 2002 ist sie als freie Mitarbeiterin am Brucknerhaus Linz tätig und bearbeitet dort die Bereiche Marketing und Sponsoring. Im Jahr 2005 wurde sie aktives Mitglied des Kulturvereins „sunnseitn“. Initiatorin der Freunde des Kepler Salon 2009 und seit 2010 Präsidentin im neu gegründeten Verein Freunde Kepler Salon.

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen?
Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schau- fenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Psychische Erkrankungen sind der Hintergrund des immer häufiger auftretenden sogenannten Berufsunfähigkeitssyndroms. Ängste und Abhängigkeiten beeinträchtigen unsere Befindlichkeit. Visionäre Ideen und Perspektiven sind also gefragt. Doch eine Psychiatriereform war und ist ohne Gesellschaftsreform nicht denkbar!

Die Öffnung der Psychiatrie hin zur Sozial- und Gemeindepsychiatrie ist eines der Leitthemen von Uni. Doz. Prim. Dr. Werner Schöny, seines Zeichens Ärztlicher Leiter der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg Linz und Obmann von pro mente OÖ.

Präsentiert werden nicht nur Einblicke in seinen Werdegang, sondern auch ein Überblick zum Verhältnis zwischen Psychiatrie und Gesellschaft in den letzten drei Jahrzehnten. Dabei drängt sich die Frage auf: Was sind die großen Herausforderungen für eine Gesellschaft mit steigenden Zahlen an psychisch Erkrankten?

Eine Gesellschaftsreform, wie Adrienne Goehler sie einfordert, bedeutet die Errichtung einer Kultugesellschaft, die, gekoppelt an ein Grundeinkommen, Antworten und Angebote auf die Veränderungen des 21. Jahrhunderts ermöglicht. Die in Berlin lebende Kuratorin und Publizistin, Psychologin, ehemalige Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur wird die Beweggründe für ihre vielfältigen Tätigkeiten und ihre Gesellschaftsanalyse darstellen. Als Visionärin und Vorreiterin in Fragen der Relevanz von Kultur und des Umgangs mit sozialen Ungleichheiten ist ihre Antwort auf Existenzängste sehr konkret.

Gemeinsam werden die beiden Persönlichkeiten über ihre wichtigsten Entscheidungen und Erfahrungen, Ideen und Anliegen sprechen.

Adrienne Goehler

Die in Berlin lebende Kuratorin und Publizistin, Psychologin, ehemalige Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Kultur wird die Beweggründe für ihre vielfältigen Tätigkeiten und ihre Gesellschaftsanalyse darstellen. Als Visionärin und Vorreiterin in Fragen der Relevanz von Kultur und des Umgangs mit sozialen Ungleichheiten ist ihre Antwort auf Existenzängste sehr konkret.



Werner Schöny

Die Öffnung der Psychiatrie hin zur Sozial- und Gemeindepsychiatrie ist eines der Leitthemen von Uni. Doz. Prim. Dr. Werner Schöny, seines Zeichens Ärztlicher Leiter der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg Linz und Obmann von pro mente OÖ.

